



## WWU verlängert Vertrag als „Partnerhochschule des Spitzensports“

Seit 2002 ist die Westfälische Wilhelms-Universität (WWU) Münster „Partnerhochschule des Spitzensports“: Vor 20 Jahren unterzeichnete die WWU als erste Hochschule in Nordrhein-Westfalen den Vertrag mit dem „Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverband“ (adh), dem Studierendenwerk und dem Olympiastützpunkt Westfalen. Anlässlich des Jubiläums unterzeichnete die WWU mit Vertretern des adh, des Olympiastützpunkts Westfalen und des Studierendenwerks Münster bei einer Feierstunde am 3. Februar im Schloss einen aktualisierten Vertrag.

[vollständiger Artikel unten](#)

## 90 Stipendien für NRW-Sportler\*innen verliehen

90 Athlet\*innen haben erstmalig das NRW-Sportstiftungs-Stipendium erhalten. Die Staatssekretärin für Sport und Ehrenamt in NRW, Andrea Milz, und der Vorstandsvorsitzende der Sportstiftung, Dr. Ingo Wolf, zeichneten die Stipendiat\*innen beim 10. Captains Day am 27. Januar im Rahmen der Messe boot in Düsseldorf aus.



Foto: Andrea Bowinkelmann

vollständiger Artikel unten



## [Mit Kreativität und Konsequenz zum Aufstieg](#)

Die Aufregung war groß, das Terrain unbekannt: Am vergangenen Wochenende startete das Münsteraner Tanzpaar [Lukas Klönne/Marie-Sophie Beaumont](#) zum ersten Mal in der A-Klasse, zum ersten Mal auf internationalem Parkett. Doch trotz aller Nervosität gelang mit dem ersten Takt eine überzeugende Vorstellung. Das Paar zog nicht nur direkt ins Finale ein, sondern steigerte sich dort vor dem lauten Publikum noch einmal und wurde schließlich zum Siegerpaar gekürt. Es war der perfekt Einstieg in die neue Leistungsklasse, nachdem die beiden gerade erst in die A-Klasse aufgestiegen waren.

vollständiger Artikel unten

## Kurz notiert:

- **Niederlage vor Rekordkulisse:** Die Stimmung war bestens, die Halle prall gefüllt: Vor der Saisonrekordkulisse von 2.800 Fans empfingen die WWU-Baskets die Südwestfalen von Phoenix Hagen. Doch die Unterstützung der Fans führte in der Zweiten Basketball-Bundesliga (Pro A) nicht zum Erfolg. Nach zwei Heimsiegen mussten die Baskets wieder eine Heimgniederlage hinnehmen. Münster unterlag deutlich mit 68:92 (35:52). Die Hagener untermauerten damit ihren Ruf als klarer Playoff-Kandidat, während die Münsteraner im ersten von zwei Heimspielen in Folge ein empfindliches Ergebnis im Kampf um den Klassenerhalt verkraften müssen.
- **Enger Kampf um die Playoffs:** In der Ersten Volleyball-Bundesliga stehen die Frauen des USC Münster nach zwei Drittel der Saison-Hauptrunde auf Rang fünf und damit auf einem scheinbar sicheren Rang für die Playoffs. Doch jeder Punkt muss erkämpft werden. Das zeigte sich im Spiel gegen die Roten Raben Vilsbiburg. Eine 2:0-Satzführung reichte nicht zum Sieg. Der USC verlor mit 2:3 und verlor damit wichtige



Universität ermöglicht Athlet\*innen die Kombination von Studium und Spitzensport

## Vertragsverlängerung als Partnerhochschule

Seit 2002 ist die Westfälische Wilhelms-Universität (WWU) Münster „Partnerhochschule des Spitzensports“: Vor 20 Jahren unterzeichnete die WWU als erste Hochschule in Nordrhein-Westfalen den Vertrag mit dem „Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverband“ (adh), dem Studierendenwerk und dem Olympiastützpunkt Westfalen. Ziel dieses deutschlandweiten Projekts ist



die Förderung dualer Karrieren von studierenden Spitzensportlerinnen und -sportlern sowie die Vereinbarkeit von Sport und Studium. Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums im vergangenen Jahr unterzeichnete die WWU jetzt mit Vertretern des adh, des Olympiastützpunkts Westfalen und des Studierendenwerks Münster bei einer Feierstunde am 3. Februar im Schloss einen aktualisierten Vertrag.

„Wir sind sehr stolz auf unsere Studierenden, die neben ihrem Studium viel Zeit in ihre sportlichen Aktivitäten und Erfolge stecken. Damit beides gut gelingt, ist es der Universität Münster ein wichtiges Anliegen, die nötigen Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Spitzensport und akademischer Ausbildung zu schaffen“, betonte Rektor Prof. Dr. Johannes Wessels.

Rund 50 Gäste aus der WWU, der Stadt Münster, den Leistungsstützpunkten und Vereinen zogen mit dem Rektor und dem adh-Vorstandsvorsitzenden Jörg Förster eine Bilanz und blickten gleichzeitig in die gemeinsame Zukunft. Zu den Gästen zählten auch der für Sport zuständige münstersche Bürgermeister Klaus Rosenau und der Vorsitzende der Sportstiftung NRW und ehemalige nordrhein-westfälische Innenminister Dr. Ingo Wolf, die in ihren Grußworten die große Bedeutung des Programms für die Stadt und das Land hervorhoben.

Mehr als 300 Athletinnen und Athleten, die an der WWU an allen Fachbereichen studieren, nahmen bislang die Förderung in Anspruch – aktuell profitieren mehr als 60 Personen aus 13 Fachbereichen von der Unterstützung. Voraussetzung für die Aufnahme in das Programm ist, dass die Athlet\*innen in einem Olympia-, Perspektiv-, Ergänzungs- und Nachwuchskader auf Bundesebene oder auf spitzensportlichem Niveau in den oberen Ligen trainieren. Zuständig für das Programm an der WWU ist der Spitzensportbeauftragte Prof. Dr. Bernd Strauß in enger Abstimmung mit dem Hochschulsport und Dr. Barbara Halberschmidt vom Institut für Sportwissenschaft.

Was sind die Vorteile für die Studierenden? Beispielsweise die bevorzugte Nutzung der WWU-Sportstätten und eine individuelle Beratung sowie ein begleitendes Mentoring. So wird unter anderem die Koordinierung von Veranstaltungen und Prüfungen mit den sportlichen Verpflichtungen abgestimmt. Maßnahmen und Regelungen, die mit den betroffenen Fachbereichen koordiniert werden, umfassen außerdem individuelle Prüfungs- oder Abgabetermine sowie Prüfungszeiträume, flexible Anwesenheitszeiten, Gewährung von Urlaubssemestern sowie die individuelle Planung von Praktika und Exkursionen.



In den vergangenen Jahren hat sich ein starkes Netzwerk innerhalb und außerhalb der WWU rund um das Projekt gebildet. Dieses ist einerseits geprägt durch eine enge universitätsinterne Vernetzung, etwa dem Rektorat, den Fachbereichen, den Dezernaten, unterschiedlichen Service-Einrichtungen und den Prüfungsämtern. Andererseits gibt es einen intensiven Austausch mit den externen Partnern wie dem Studierendenwerk Münster und dem Olympiastützpunkt Westfalen sowie den jeweiligen Bundes- und Landesstützpunkten, den münsterschen Vereinen und der Sportstiftung des Landes NRW.



#### Bildergalerie:

WWU-Rektor Prof. Dr. Johannes Wessels feierte mit den Partnern die Vertragsverlängerung „Partnerhochschule des Spitzensports“. Fotos: WWU - Peter Leßmann

Staatssekretärin Andrea Milz mit besonderer Ehrung zum Captains Day

## 90 Stipendien für NRW-Sportler\*innen verliehen

**90 Athlet\*innen haben erstmalig das NRW-Sportstiftungs-Stipendium erhalten. Die Staatssekretärin für Sport und Ehrenamt in NRW, Andrea Milz, und der Vorstandsvorsitzende der Sportstiftung, Dr. Ingo Wolf, zeichneten die Stipendiat\*innen beim 10. Captains Day am 27. Januar im Rahmen der Messe boot in Düsseldorf aus.**



Die geförderten Athlet\*innen erhalten eine monatliche Unterstützung in Höhe von 300 Euro für die Dauer von zwei Semestern, um sich intensiver ihrer Bildungs- und Sportlaufbahn widmen zu können. „Die stark gestiegenen Lebenshaltungskosten machen es zunehmend herausfordernder, sich

neben der Ausbildung für den Leistungssport zu entscheiden. Doch dieser Weg formt starke Persönlichkeiten und mündige Athletinnen und Athleten. Das möchten wir durch unser Stipendium unterstützen“, hob Dr. Ingo Wolf hervor.

„Mit dem Stipendium würdigen wir im Sportland NRW die hervorragenden Leistungen der Stipendiatinnen und Stipendiaten in ihrem Studium, die diese parallel zu ihren sportlichen Spitzenleistungen erbringen“, sagte Andrea Milz. Von der Idee des Stipendiums sei sie von Beginn an „sehr beeindruckt“ gewesen, gab die Staatssekretärin in ihrer Rede zu Protokoll. Wenn im Jahr 2025 die World University Games nach Nordrhein-Westfalen kommen, prognostizierte Milz, werde man viele Stipendiat\*innen bei den Wettkämpfen wiedersehen. „Hier im Sportland NRW“, lautete ihre Botschaft, „ist man gut aufgehoben.“

„Das NRW-Sportstiftungs-Stipendium gibt mir Rückenwind. Ohne diese nachhaltige Unterstützung könnte ich es mir nicht leisten, neben meinem Studium so intensiv Leistungssport zu betreiben“, sagte Gianna Regenbrecht (29), Para-Dressurreiterin und Studentin der Humanmedizin an der Uni Münster. Regenbrecht berichtete in einer Talk-Runde im Rahmen des Captains Day, wie man die klassischen Hürden einer dualen Karriere im Sport überwindet.

Neben Gianna Regenbrecht waren auch Stipendiat Fabian Dammermann (Sport- und Politik-Student an der WWU) und Dr. Barbara Halberschmidt vom Institut für Sportwissenschaft der WWU zum Captains Day in Düsseldorf dabei.



#### **Bildunterschriften:**

Gianna Regenbrecht wird von Wolfram N. Diener, Geschäftsführer der Messe Düsseldorf, Staatssekretärin Andrea Milz und Dr. Ingo Wolf (von links) in die Mitte genommen. Foto: Andrea Bowinkelmann

Viele der 90 Stipendiat\*innen waren zur feierlichen Übergabe der Stipendien im Rahmen des Captains Day nach Düsseldorf zur Wassersportmesse boot gekommen. Foto: Andrea Bowinkelmann

Top ↑

[Tanzpaar Lukas Klönne/Marie-Sophie Beaumont meistert Studium, Sport und Job](#)

## **Mit Kreativität und Konsequenz zum Aufstieg**

**Die Aufregung war groß, das Terrain unbekannt: Am vergangenen Wochenende startete das Münsteraner Tanzpaar Lukas Klönne/Marie-Sophie Beaumont zum ersten Mal in der A-Klasse der Standardtänzer, zum ersten Mal auf internationalem Parkett. Im niederländischen Zwolle mussten die Studierenden der Uni Münster nicht nur den üblichen Turnierstress bewältigen, sondern sich auch in einen etwas anderen Turnierverlauf eingewöhnen. Doch trotz aller Nervosität und einer schwierigen Vorbereitung gelang mit dem ersten Takt eine überzeugende Vorstellung. Das Paar zog nicht nur direkt ins Finale ein, sondern steigerte sich dort vor dem lauten Publikum und durch die mitreißende Musik noch einmal und wurde schließlich zum Siegerpaar gekürt. Es war der perfekt Einstieg in die neue Leistungsklasse, nachdem die beiden erst zum Ende des vergangenen Jahres in die A-Klasse aufgestiegen waren.**

Für die 27-jährige Master-Studentin (Romanistik Trilingual, Angewandte Sprachwissenschaft) und den 23-jährigen Bachelor-Studenten (Sportwissenschaft, Maschinenbau) war der Turniersieg die Bestätigung einer rasanten Entwicklung. Vor drei Jahren wurden die beiden zusammengeführt, rauschten aber gleich in den Corona-Lockdown hinein und konnten nur eingeschränkt trainieren und kaum Turniere bestreiten.

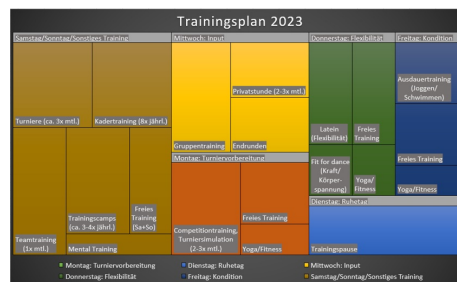


Lukas Klönne stand in seiner Heimat, in Rheine, bereits seit zwei Jahren auf dem Turnier-Parkett, tanzte in der B-Klasse, als er sich durch den Umzug seiner damaligen Tanzpartnerin nach einer neuen Partnerin umsehen musste. Der Trainer stellte den Kontakt zu Marie-Sophie Beaumont in Münster her. „Ich wollte schon lange in den Turniertanz einsteigen und war über Jahre auf der Suche nach einem Partner. Unser Trainer war der Meinung, dass diese Partnerschaft Potenzial haben könnte“, berichtet Beaumont von den ersten Probetrainings. Eine gemeinsame Karriere war beschlossene Sache, das Paar wollte richtig loslegen, als Corona alles stoppte: kein gemeinsames Training, keine Turniere!

„Wir haben dann sehr kreativ versucht, das Training zu gestalten: mal online, mal draußen, mal im Keller“, so Klönne, der in dem erschwerten Einstieg aber auch Vorteile sieht: „So haben wir uns auf die Grundlagen, auf die Technik konzentriert.“ Und das frisch zusammengestellte Paar ließ trotz fehlender Turniermöglichkeiten nicht locker. Marie-Sophie Beaumont: „Im Gegensatz zu anderen Paaren haben wir immer versucht, weiterzumachen. Dadurch haben wir viele überholt.“

Im Herbst 2020 war dann der erste gemeinsame Auftritt möglich: Es war gleich die Landesmeisterschaft in der B-Klasse, da Lukas Klönne seinen Status mitnahm. Zwar mussten sich die beiden hier mit einer hinteren Platzierung zufrieden geben, und danach kam sofort der nächste Lockdown. Doch schon im zweiten Turnier lief es besser. Es war rund ein Jahr später, wieder die Landesmeisterschaft. Und diesmal standen Klönne/Beaumont als Zweitplatzierte auf dem Siebertreppchen.

Der Erfolg gab Schwung für die weitere Karriere. Lukas Klönne wechselte wegen des Tanzens zum Studium nach Münster. Und mit jedem weiteren Turnier-Erfolg sammelten Klönne/Beaumont Punkte für die A-Klasse, die zweithöchste Tanz-Klasse. Kurz vor dem Jahreswechsel gelang der Aufstieg. „Wir haben uns immer weiter in das Training eingesteigert. Es sogar etwas übertrieben. Seit drei Wochen haben wir nun einen neuen Trainingsplan, in dem auch ein Ruhetag vorgesehen ist“, berichtet Marie-Sophie Beaumont.



Trotzdem ist der Wochenplan mit Studium, Arbeit sowie Mental-, Fitness-, Gruppen- und Einzeltrainings proppenvoll. Technik, Choreographie, Paarverbindung müssen sitzen. Dazu gehört nicht nur das Üben auf dem Parkett, sondern auch Theorie sowie Konditions- und Mobilitätstraining. Dass die beiden Tänzer\*innen seit einem halben Jahr auch privat ein Paar sind, hilft, um das Privatleben nicht zu kurz kommen zu lassen.

Die Spitzensportförderung der Uni Münster ist den beiden zudem eine große Unterstützung: „Durch das Förderprogramm die Uni-Sportstätten nutzen zu können, hilft nicht nur bei dem knappen Zeitbudget, sondern ist auch eine finanzielle Unterstützung. So können wir unseren eigenen Kostenaufwand reduzieren, den wir sonst durch ein Fitnessstudio hätten. Tanzen ist auch so kein günstiger Sport“, erklärt Klönne.

Die duale Karriere von Studium und Sport wird das Tanzpaar in den kommenden Jahren noch fortführen. Marie-Sophie Beaumont möchte nach dem Master-Abschluss im kommenden Winter noch die Promotion dranhängen, und Lukas Klönne strebt den Lehrberuf und damit den Master-Studiengang an.

**Bildunterschriften:**

Beim Showauftritt zur Gala der TSV Schlossgeister Münster präsentierten Lukas Klönne und Marie-Sophie Beaumont im Januar ihre aktuelle Choreographie. Foto: Michael Stuck

Der Trainingsplan ist mit Gruppen- und Einzeltrainings sowie Turniervorbereitung prall gefüllt.

Top ↑

Prof. Dr. Bernd Strauß  
Dr. Barbara Halberschmidt  
AB Sportpsychologie  
Institut für Sportwissenschaft der WWU Münster  
Horstmarer Landweg 62b  
48149 Münster  
Tel.: 0251 8331806  
Email: [bhalbers@uni-muenster.de](mailto:bhalbers@uni-muenster.de)  
[www.uni-muenster.de/Spitzensport/](http://www.uni-muenster.de/Spitzensport/)  
[Unsubscribe](#)

